

Student: Vudjan, Matija

## Der Apostel Andreas

### »Textbelege:

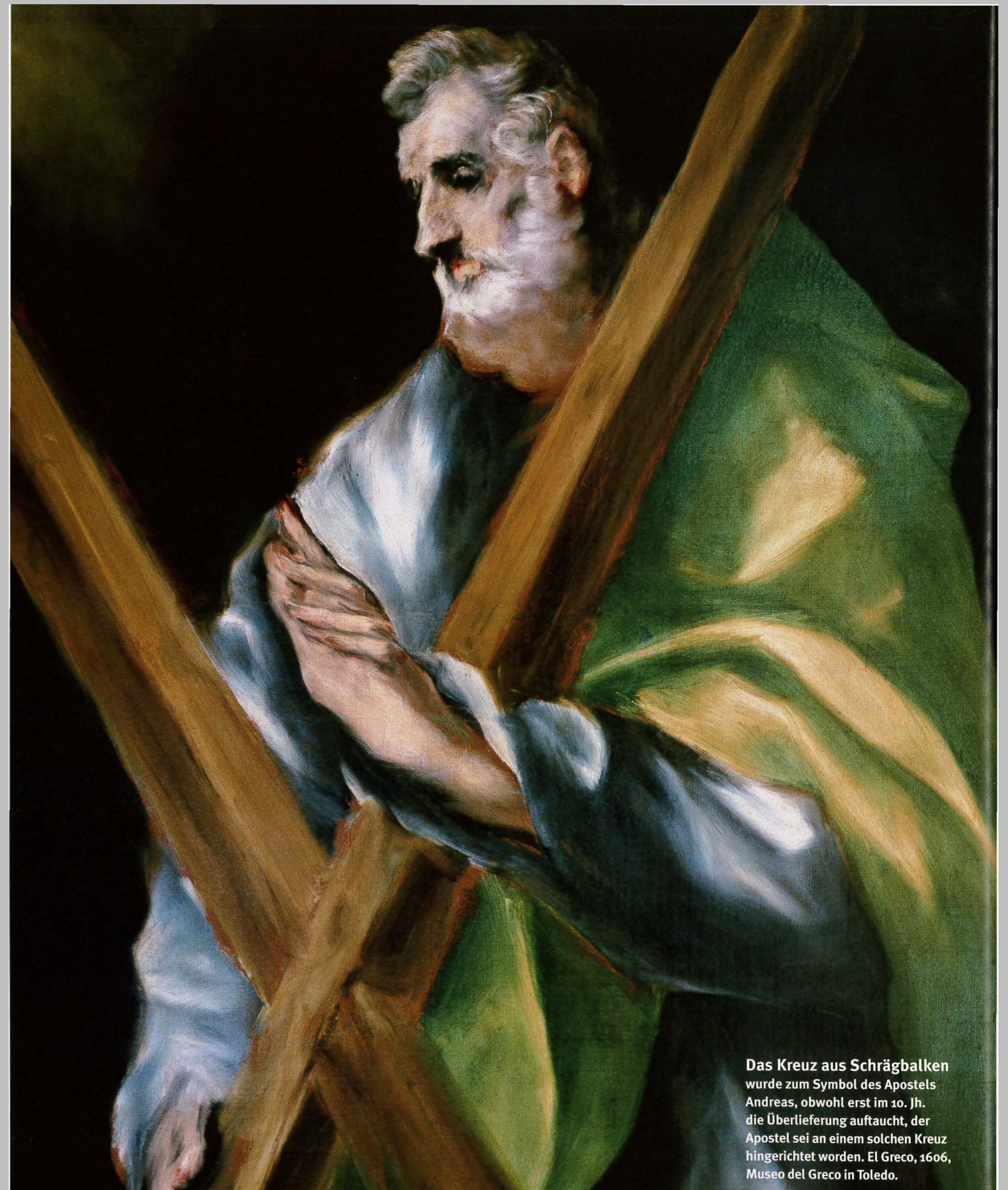
- Synoptiker: vor allem Berufung und Apostellisten (insg. 10 Belegstellen)
- Joh: 1,40.44: Berufung; 6,8: Brotwunder; 12,22 (zus. mit Philippus): Vermittlung zu den Griechen

### »Ort:

- Synoptiker: Kapharnaum
- Joh: Betsaida – „Fischhausen“
- Beide Orte sind am See Gennesaret gelegen

### »Beruf und soziale Stellung:

- Fischer  
 »Fischer gelten als arm und ungebildet; sie haben kein Einkommen (Subsistenzwirtschaft); sie sind Teil der sozialen Unterschicht (vgl. Scherberich, 89, 110)



Das Kreuz aus Schrägbalken wurde zum Symbol des Apostels Andreas, obwohl erst im 10. Jh. die Überlieferung auftaucht, der Apostel sei an einem solchen Kreuz hingerichtet worden. El Greco, 1606, Museo del Greco in Toledo.

Der Apostel Andreas und das „Andreaskreuz“  
 Bild: El Greco, 1606, Museo del Greco, Toledo

### »Johanneische Perspektiven – religiöser Hintergrund:

- Andreas ist Erstberufener nach Johannes (Joh 1,40ff.); er „folgt Jesus, kommt zu Jesus, sieht Jesus und bleibt bei Jesus“; → „idealer Schüler Jesu“ (Xavier, 141)  
 »Entscheidende Perspektive: *Nachfolge aus dem Glauben* heraus: „Wir haben den Messias gefunden!“ (Joh 1,42); dieser Glaube wird an andere weitergetragen
- Joh 6,1-13: *Glaubens*-überzeugung: fünf Brote und zwei Fische reichen aus
- Joh 12,20-28: Gegensatz zu Synoptikern: Andreas und Philippus gehören zum innersten Zirkel der Jünger

### »Christologische Perspektivierung:

- Zentral: Logostheologie des Johannesprologs (Joh 1,1-18);  
 »Spitzenaussage Joh 1,14: Inkarnation des präexistenten Logos
- Andreas konkretisiert die Voraussage seines Lehrers Johannes: Jesus Christus ist der inkarnierte Logos

